

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **7 (1889)**

Heft 70

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 15. April — Berne, le 15 Avril — Berna, li 15 Aprile

7 Uhr Nachmittags

7 heures après-midi

7 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblatts* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* à Berna.

Anfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Bekanntmachungen — Avis: Post. Postes. Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral.

Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Zollwesen — Douanes: Frankreich. France. — Verschiedenes — Divers: Bundesversammlung. Assemblée fédérale. Handelsreisende in Schweden. Voyageurs de commerce en Suède. — Banques étrangères. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Das Rechtsdomizil wird verzeigt:

Für die Kantone

Solothurn: Bei Herrn Fürsprech Dr. O. Kully in Solothurn

(an Stelle des Herrn Oberrichter Dr. Amiet).

Nidwalden: Bei Herrn Hauptagent J. Engler-Odermatt in Stans.

Appenzel A.-Rh.: » » Bezirksagent J. Lutz in Trogen.

Zürich, den 11. April 1889.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:

C. Schraum, Direktor.

(74—1)

THE UNION MARINE INSURANCE CO LIMITED, OF LIVERPOOL.

Das Rechtsdomizil für den Kanton **Baselstadt** wird verzeigt bei dem dortigen Hauptagenten der Gesellschaft, Herrn **Jac. Kocherhans**, Steinvorstadt in Basel.

Zürich, den 11. April 1889.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

J^r Hardmeyer.

(73—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1889. 12. April. Die Firma **Gottf. Herrmann** in Rohrbach (S. H. A. B. 1883, II, pag. 381) ist in Folge Gelstages des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau Erlach.

9. April. Unter dem Namen **Küsergenossenschaft Treiten** hat sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Treiten, eine Genossenschaft gebildet, welche möglichst gute Verwerthung der verfügbaren Milch zu Molkereiprodukten bezweckt. Die Statuten datiren vom 14. März 1889 und die Thätigkeit der Genossenschaft beginnt am 1. Mai 1889. Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt: a. Nach vorausgegangener Anmeldung beim Vorstand durch Beschluß der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ Stimmen der anwesenden Genossenschafter; b. durch Notherbfolge, auf das Absterben eines Genossenschafers geht dessen Mitgliedschaft auf seine Notherben über; c. durch Verheirathung eines weiblichen Genossenschafers. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, durch Tod (wenn keine Notherben sind), durch Konkurs und durch Ausschluß. Das Grundkapital der Genossenschaft beträgt Fr. 8000 und ist in Stammtheile von je Fr. 270 zerlegt. Jedes Mitglied hat einen Antheil einzuzahlen, später eintretende Mitglieder sind zur Einzahlung eines gleich großen Betrages verpflichtet; in gleichem Maße als neue Mitglieder eintreten wird das Stammkapital erhöht. Jedem Genossenschafter wird bei der ersten Einzahlung ein Antheilschein ausgehändigt, welcher auf den Namen lautet, nicht übertragbar (Verheirathung und Erbfolge ausgenommen) und nicht theilbar ist. Den Privatgläubigern eines Genossenschafers stehen auf das Genossenschaftsvermögen keine Rechte zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dasselbe

zur Bezahlung der Schulden nicht hin, so haften alle Genossenschafter subsidiär persönlich. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und ein von derselben zu wählender Vorstand, welcher die Geschäftsführung der Genossenschaft besorgt. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und vier Beisitzern. Präsident und Sekretär der Genossenschaft führen die verbindliche Unterschrift derselben. Im Vorstand sind gegenwärtig: Präsident: Samuel Schuhmacher-Groß, Vizepräsident: Joh. Maurer-Niklaus, Kassier: Jakob Schuhmacher, Wagner, Sekretär: Friedrich Heubi, Beisitzer: Samuel Hyle, Friedrich Niklaus, Rudolf Schuhmacher, Johannes sel., und Johannes Groß, Peters sel., alle in Treiten.

Bureau Nidau.

10. April. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft Worben** besteht mit Sitz in Worben eine Genossenschaft. Die Statuten datiren vom 1. April 1888. Der Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb einer Brennerei nach den jeweiligen bestehenden eidgenössischen Vorschriften behufs besserer Verwerthung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträge des entsumpften und entwässerten Landes. Neuaufnahmen finden nur in Ergänzung für allfällig austretende Genossenschafter statt. Neueintretende Mitglieder haben, wenn sie austretende Genossenschafter ersetzen, die von letztern eingegangenen Verbindlichkeiten zu übernehmen. Ausscheidende Mitglieder haften fernerhin solidarisch unter sich und den zurückbleibenden Mitgliedern für das bis zu ihrem Austritt zum Bau und Betrieb der Brennerei aufgenommene oder zusammengelegte Kapital. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei auf Ende eines Geschäftsjahres nach mindestens dreimonatlicher Kündigung. Zur Beschaffung des erforderlichen Betriebskapitals wird durch Zusammenlegung oder Anleihe eine Summe von Fr. 37,000 beschafft, bestehend in 37 Antheilscheinen im Betrage von Fr. 1000. Diese Antheilscheine werden zu ungleichen Theilen von den Genossenschaftern übernommen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung der Mitglieder, b. der Präsident des Verwaltungsrathes, c. der Verwaltungsrath, bestehend aus Präsident, Sekretär und Kassier. Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrathes werden durch die Generalversammlung gewählt. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach Außen und führt Namens derselben mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Aus den Jahreseinnahmen ist der ordentliche Unterhalt der Gebäude und Maschinen, sowie der übrigen Beweglichkeiten zu bestreiten, die Angestellten zu besolden, das entlehnte Kapital zu verzinsen, das Rohmaterial zu kaufen, von den Mitgliedern zum höchsten Tagespreise im Herbst. Der erzielte Reingewinn, ohne Berechnung der Schlempe, ist ganz zur Tilgung des Schuldkapitals oder zur Anlegung eines Reservefonds, zur Deckung allfälliger Verluste zu verwenden. Nach Tilgung des Schuldkapitals und Anlegung eines genügenden Reservefonds beschließt die Generalversammlung über Vertheilung eines allfälligen Gewinnes. Präsident der Genossenschaft und des Verwaltungsrathes ist gegenwärtig Friedrich Löffel, Wagners Sohn, in Worben; Sekretär J. Grütter, Inspektor in Lyß, und Kassier Johann Kocher, Bäcker und Landwirth in Worben.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1889. 12. April. Theodor Häfner, Johann Gottfried Burkhalter und Eduard Meyer, alle in Zofingen, haben unter der Firma **Haefiger & Co** in Zofingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. März 1889 begonnen hat. Fabrikation halbwollener und baumwollener Gewebe. Engelgasse Nr. 96 und 97.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1889. 9 avril. La société en nom collectif **Lambert et Maret**, à Chez-le-Bart (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76), est dissoute. L'un des associés, **Achille-Edmond-Léon Lambert**, en opère la liquidation.

9 avril. Le chef de la maison **Achille Lambert**, à Chez-le-Bart, est Achille-Edmond-Léon Lambert, de Gorgier, domicilié à Chez-le-Bart, canton de Neuchâtel. Genre de commerce: Fabrique de fournitures d'horlogerie, procédés automatiques. Bureaux: A Chez-le-Bart.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 11 avril. La raison **Fred. Brunner**, fabrique de boîtes pour pièces à musique, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 124), est radiée ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement de ce jour.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 3. April 1889, 11 Uhr Vormittags.
No 2626.

*Erb & Zellweger, Cichorienfabrik Hollandia,
Au (Kanton St. Gallen).*



CHICORÉE-SEMOULE

Industrie Suisse



HOLLANDIA
ERB & ZELWEGER
Au. Cant. de St. Gall.

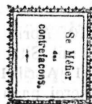


Nos papiers d'entre porter notre marque de
fabrique et notre signature. Le café pur altéré
humidité de l'air, et présente sous forme d'une
poudre, il se prend en masse. Cette poudre placée
dans un verre d'eau, s'élève en liquide et
le colore.



HOLLANDIA

ERB & ZELWEGER
Au. Cant. de St. Gall.



Cichorien-Kaffee.

Le 5 avril 1889, à deux heures après-midi.
No 2627.

*Ditheim frères, fabricants,
Chaux-de-Fonds.*



Boîtes de montres.

Le 5 avril 1889, à cinq heures après-midi.
No 2628.

*G. Schaerer, négociant,
Berne.*



**Cigarettes de la maison
„A. E. Djagariko“ à Assenkaleh (Asie).**

Den 6. April 1889, 9 Uhr Vormittags.
No 2629.

*H. J. Bosshardt, Möbelschreiner,
Fehraltorf (Zürich).*



**Präparate für Holzimprägnierung,
Polierrund und Porenfüllung.**

Le 6 avril 1889, à trois heures après-midi.
No 2630.

*Morand frères, distillateurs,
Martigny-Combe.*



Liqueurs et eaux gazeuses.

Le 6 avril 1889, à trois heures après-midi.
No 2631.

*Morand frères, distillateurs,
Martigny-Combe.*



Liqueurs et eaux gazeuses.

Den 6. April 1889, 5 Uhr Nachmittags.
No 2632.

*Fritz Roesli-Frey, Landwirth,
Wartensee (bei Sempach).*



**Spezialität von Weichkäsen,
„Dessert- und Bierkäsen“.**

Le 8 avril 1889, à huit heures avant-midi.

No 2633.

Société Industrielle de Montier,
Montier-Grandval.



Boîtes de montres.

Le 8 avril 1889, à quatre heures après-midi.

No 2634.

Morand frères, distillateurs,
Martigny-Combe.



Liqueurs et eaux gazeuses.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Den 5. April 1889, 9 Uhr Vormittags.

No 11.

J. H. Nieuwenhuijs jr. & C^{ie}, Fabrikanten,
Amsterdam.



Konserven.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Postverkehr mit Rußland. Am 13. I. Monats tritt in Rußland ein neuer Fahrposttarif in Kraft, welcher auch auf Sendungen aus dem Ausland zur Anwendung gelangen wird. Die schweizerische Postverwaltung wird diesen Tarif veröffentlichen, sobald sie in den Besitz desselben gelangt sein wird. Bis dahin können Fahrpostsendungen nach Rußland nur noch bis zur deutsch-russischen, bezw. österreichisch-russischen Grenze zum Voraus frankirt werden und es sind für die russische Beförderungstrecke den zu frankirenden Sendungen Frankozettel beizugeben.

Postes. Echange de messagerie avec la Russie. Dès le 13 de ce mois, un nouveau tarif de messagerie, applicable aussi aux envois provenant de l'étranger, entrera en vigueur en Russie. L'administration fédérale des postes publiera ce tarif aussitôt qu'il lui sera parvenu. Jusqu'alors, les envois de messagerie pour la Russie ne pourront plus être affranchis à l'avance que jusqu'à la frontière allemande-russe ou austro-russe, et les envois à affranchir pour le parcours russe devront être accompagnés de bulletins d'affranchissement.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 13. April 1889.

Konsulate. Der Bundesrath hat an Stelle des am 22. Januar verstorbenen Herrn Alexis Paris Herrn Charles Chaudoux von Genf zum schweizerischen Konsul für die Stadt Triest und deren Gebiet, das Großherzogthum Krain, die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, die Markgrafschaft Istrien und das Königreich Dalmatien mit Sitz in Triest ernannt.

Fischerei. Gegen das Bundesgesetz über die Fischerei vom 21. Dezember 1888 sind innerschweizerisch keine Referendumsbegehren eingelangt. Dasselbe wird daher in die eidg. Gesetzessammlung aufgenommen und tritt mit dem 1. Juli in Kraft.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Séance du 13 avril 1889.

Consulats. Le conseil fédéral a nommé M. Charles Chaudoux, de Genève, aux fonctions vacantes par suite du décès de M. Alexis Paris, survenu le 22 février, de consul suisse pour la ville de Trieste et son territoire, le grand-duché de Carniole, le comté princier de Görz et Gradiska, le margraviat d'Istrie et le royaume de Dalmatie, avec résidence à Trieste.

Pêche. Dans le délai légal, il n'a été soulevé aucune opposition contre la loi fédérale sur la pêche, du 21 décembre 1888. En conséquence, le conseil fédéral a ordonné la publication de cette loi dans le recueil officiel et en a fixé la mise à exécution à partir du 1^{er} juillet prochain.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Zollwesen. — Douanes.

Frankreich. Ein Erlaß der französischen Generalzollverwaltung vom 13. März 1889 bestimmt folgendes:

„Die Zollämter erhalten zuweilen falsche Deklarationen in Bezug auf Waarengattung und Qualität, die aber gleichzeitig ein höheres Gewicht angeben, als das konstatirte.“

Es ist nun die Frage aufgeworfen worden, ob in einem solchen Falle das deklarirte Mehrgewicht zu berücksichtigen oder als Berechnungsbasis das wirklich konstatirte Gewicht zu nehmen sei. Das Gesetz vom 22. August 1791 verlangt, daß die Deklarationen in allen ihren Theilen wahrheitsgetreu seien. Das Gesetz gestattet nicht, daß eine Unregelmäßigkeit in der Deklaration durch eine andere Unregelmäßigkeit kompensirt werde. Es wird daher, ohne auf das Mehrgewicht Rücksicht zu nehmen, im Sinne des Gesetzes von 1791 von der falschen Deklaration der Waarengattung oder Qualität Akt zu nehmen sein. Mit noch größerer Berechtigung ist die Kompensation zu verwerfen, wenn die eine und die andere falsche Deklaration sich auf gleichartige, in ein und derselben Deklaration getrennt aufgeführte Waaren beziehen.

Jede in der Zolldeklaration enthaltene Erklärung ist für sich allein als solche in Betracht zu ziehen und sind die eventuell darin enthaltenen Unrichtigkeiten zu konstatiren. Ebenso viele Deklarationen als Artikel, ebenso viele Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz als Unregelmäßigkeiten in der Deklaration: das ist mit einem Wort der Sinn des Gesetzes vom 22. August 1791.“

France. Nous extrayons ce qui suit d'une circulaire de l'administration française des douanes, du 13 mars 1889:

„Le service se trouve parfois en présence de déclarations fausses quant à l'espèce ou la qualité, mais présentant, en même temps, un poids supérieur à celui reconnu. On a demandé si, dans ce cas, on devait, pour établir le droit compromis, tenir compte de l'excédent de poids déclaré ou prendre pour base du calcul le poids réel reconnu à la vérification. La loi du 22 août 1791 veut que les déclarations soient vraies dans toutes leurs parties. Elle ne permet pas qu'une irrégularité dans un sens puisse, dans la même déclaration, être compensée par une irrégularité dans un autre sens.“

D'où la conséquence que, sans tenir compte de l'excédent de poids, on doit constater, en vertu de la loi de 1791, la déclaration fautive dans la qualité ou l'espèce.“

A fortiori doit-on reposer la compensation lorsque les irrégularités portent sur des marchandises similaires reprises séparément sur la même déclaration. On doit considérer chacun des articles de la déclaration comme s'il était seul, et constater les inexactitudes qu'il peut présenter, sans tenir compte de celles que l'on peut relever sur les autres articles. Autant de déclarations que d'articles, autant de contraventions que d'irrégularités; tel est en un mot l'esprit de la loi du 22 août 1791.“

Verschiedenes. — Divers.

Bundesversammlung.

Während der am 25. März d. J. eröffneten und am 13. April d. J. beendigten zweiten Abtheilung der Wintersession sind vom National- und Ständerath unter Anderm folgende Traktanden wirtschaftlicher Natur behandelt worden:

Handelsvertrag mit Italien. Der Vertrag ist von beiden Räten ratifizirt worden. Wir erwähnen hier, daß der vollständige Text desselben in Nr. 30 ds. Bl. publizirt wurde und daß derselbe mit heutigem Tage in Kraft getreten ist.

Handelsmuseen. Beide Räte haben die vom Bundesrathe am Schlusse seines Berichtes vom 19. März d. J., betreffend die Gründung von Handelsmuseen, formulirten diesbezüglichen Anträge angenommen. Da der Wortlaut dieser letztern auf Seite 843 dieses Blattes mitgetheilt worden ist, können wir hier von einer Wiedergabe derselben Umgang nehmen.

Eingabe des schweizerischen Vereins zur Förderung der Knabenarbeitsschulen. Der genannte Verein stellte in dieser Eingabe das Gesuch, es möchte der Bundesbeschuß, betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung, in dem Sinne erweitert werden, daß vom Bundesrathe die Knabenarbeitsschulen auf gleiche Linie mit den Schulen für gewerbliche und industrielle Berufsbildung gestellt werden können. Der Bundesrath äußert in seinem diesbezüglichen Berichte vom 19. März d. J. die Ansicht, daß der Bund die jährlich verfügbaren Mittel auf das Nothwendigste und Dringlichste konzentriren solle, und hierzu gehöre ohne Zweifel der Ausbau des gewerblichen und industriellen Bildungswesens. Der Unterstützung des Handwerksunterrichts auf bundesgesetzlichem Wege könne um so weniger eine Dringlichkeit zuerkannt werden, als derselbe sich erst im Stadium des Experiments befinde; Schlußnahmen des Bundes bezüglich regelmäßiger Subventionirung wären zum Mindesten noch verfrüht. Gestützt auf diese Erwägungen hat der Bundesrath den Räten beantragt, zur Zeit dem Gesuche des schweizerischen Vereins zur Förderung des Knabenarbeitsunterrichts vom 16. April 1888 um Revision von Art. 2 des Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1884 keine Folge zu geben, in dem Sinne, daß der Bundesrath auch in Zukunft dem Studium und der Entwicklung des Knabenarbeitsunterrichts seine volle Aufmerksamkeit und, wo es ihm zweckmäßig erscheint, seine finanzielle Beitragsleistung zuwenden. National- und Ständerath haben diesem Antrag zugestimmt.

Unterstützung der Hagelversicherung. Mit Postulat vom 3. Dezember 1884 wurde der Bundesrath eingeladen, die Frage zu prüfen, ob der Bund sich bei Beiträgen, mit welchen die Kantone die Prämienzahlung für Hagelversicherung unterstützen, beteiligen soll. Der Bundesrath hat sodann, von der Ansicht ausgehend, daß es den Kantonen mit einer mäßigen finanziellen Beihilfe des Bundes gelingen könne, durch zweckmäßige, unter Umständen auch gesetzliche Maßregeln die Versicherung gegen Hagelschlag zu verallgemeinern und schon allein dadurch die Prämien herabzumindern und den weniger Bemittelten die Beteiligung zu erleichtern, in seiner Botschaft vom 23. November 1888, betreffend die Unterstützung der Hagelversicherung durch den Bund, den Räten die Annahme des nachstehenden Beschlussesentwurfes empfohlen:

Art. 1. Insoweit der Stand der Bundesfinanzen es gestattet, wird für die Jahre 1890, 1891 und 1892 in den Vorschlag der Ausgaben der schweizerischen Eidgenossenschaft unter „Abtheilung Landwirtschaft“ jährlich ein Posten aufgenommen für „Förderung der Hagelversicherung“.

Art. 2. Aus diesem Posten werden denjenigen Kantonen, welche die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag unterstützen, Beiträge verabfolgt im Maximum bis zur Höhe der betreffenden kantonalen Leistung.

Der Bundesrath wird die Bedingungen betreffend die Bewilligung und Verwendung dieser Beiträge festsetzen.

Beide Räte haben diesen Beschlussesentwurf unverändert angenommen.

Bundesgesetz betreffend Schuidbetreibung und Konkurs. Die wenigen Differenzen, die noch in Bezug auf dieses Gesetz existiren, sind nunmehr erledigt. Dasselbe ist von beiden Räten definitiv angenommen und unterliegt nur noch dem Referendum.

Bundesgesetz betreffend die Errichtung von elektrischen Linien, und Bundesgesetz betreffend das Telephonwesen. Vom Ständerath sind diese beiden Gesetze in Berathung gezogen und in ein einziges Bundesgesetz betreffend die Errichtung von Telegraphen- und Telephonlinien vereinigt worden. Der Nationalrath wird sich in der Junisession mit diesem Gegenstande beschäftigen.

Bundesbeschuß betreffend Gewährung eines Rückzollens auf Zucker beim Export von kondensirter Milch. Der Nationalrath hat diesen Bundesbeschlussesentwurf diskutiert und angenommen, der Ständerath dagegen hat beschlossen, zur Zeit auf den Gegenstand nicht einzutreten und den Bundesrath einzuladen:

1) in der Juni-Session Bericht und Antrag über die Frage einzubringen, ob es nicht vorzuziehen sei, den Export von kondensirter Milch, statt durch einen Rückzoll, durch Herabsetzung des Zolles auf der zur Milchsiederei zur Verwendung kommenden Zuckerart zu begünstigen;

2) baldmöglichst Bericht und Antrag zu hinterbringen, ob und wie eine Herabsetzung von Einfuhrzöllen auf Rohprodukten, die bei der Exportindustrie zur Verwendung kommen, eintreten könne.

Revision des Bundesgesetzes über das eidgenössische Münzwesen. Der Nationalrath hat folgende Motion des Herrn Nationalrath Joos angenommen:

„Der Bundesrath ist eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht eine Revision des Bundesgesetzes über das eidgenössische Münzwesen im Sinne der Einführung der Goldwährung angezeigt wäre.“

Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken. Die Motion Vögelin und Mitunterzeichner vom 23. Dezember 1887, bezüglich der Ausdehnung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken auf weitere Gewerbe, insbesondere auf die Wirthschaften, ist zurückgezogen worden.

Betreffend das gleiche Gesetz sind folgende Motionen gestellt worden:

a. Im Nationalrath von Herrn Nationalrath Comtesse und Mitunterzeichnern: „Zur Beseitigung vorkommender Ungleichheiten in der Anwendung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken, und um den Schutz desselben einer größeren Anzahl von Arbeitern zuzuwenden, ist der Bundesrath eingeladen, zu prüfen, ob nicht die in seinen Beschlüssen und Kreisschreiben vom 21. Mai 1880 und 26. August 1881 aufgestellten Normen abgeändert werden sollten, insbesondere was die Anzahl der Arbeiter und die Verwendung mechanischer Motoren betrifft.“

b. Im Ständerath von Herrn Ständerath Cornaz und Mitunterzeichnern: „Der Bundesrath wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob in das eidgenössische Fabrikgesetz als Kapitel III a, Art. 16 a, nicht eine Zusatzbestimmung folgenden Inhalts aufzunehmen sei:

Die Kantone sind ermächtigt, für die Bedürfnisse gewisser Industrien obligatorische Berufsverbände (Innungen) zu schaffen.“

Diese Motionen werden von den betreffenden Räten in einer späteren Session beraten werden.

Assemblée fédérale.

Pendant la deuxième partie de la session d'hiver, qui s'est ouverte le 25 mars écoulé et qui a été close le 13 avril courant, les chambres fédérales ont, entre autres, traité les objets de nature économique dont voici l'énumération:

Traité de commerce avec l'Italie. Les deux conseils ont accordé leur ratification à ce traité. Nous rappelons que nous avons donné le texte complet de ce document dans le n° 30 de la Feuille et que le traité entre en vigueur aujourd'hui même.

Musées de commerce. Les deux conseils ont adopté les propositions que le conseil fédéral a présentées par son rapport du 19 mars dernier relatif à la création de musées de commerce. La teneur de ces propositions étant déjà publiée à page 343 de cette Feuille, nous ne croyons pas nécessaire d'en reproduire de nouveaux termes.

Pétition de la société suisse pour le développement des écoles professionnelles de garçons. Par cette pétition, ladite société demandait que l'arrêté fédéral sur l'enseignement professionnel fût étendu en ce sens que le conseil fédéral pût placer les écoles de travail manuel pour garçons sur la même ligne que les écoles destinées à l'enseignement professionnel. Dans son rapport sur la question, le conseil fédéral a émis l'opinion que la Confédération doit concentrer sur le plus nécessaire et le plus urgent les ressources annuellement disponibles, comme c'est le cas, par exemple, pour le développement de notre enseignement industriel; que les subventions en faveur de l'enseignement des travaux manuels ont d'autant moins le caractère d'urgence que cet enseignement se trouve encore dans la période des tâtonnements; que les décisions de la Confédération au sujet de subventions régulières seraient tout au moins prématurées en ce moment, — et, basé sur ces considérations, il a proposé aux chambres, de ne pas donner suite, pour le moment, à la demande de la société suisse; pour le progrès des écoles professionnelles de garçons, du 16 avril 1888, tendant à la révision de l'article 2 de l'arrêté fédéral du 27 juin 1884, en ce sens que le conseil fédéral continuera, à l'avenir, à vouer toute son attention à l'étude et au développement de l'enseignement professionnel des garçons et à leur accorder son appui financier lorsque la chose lui paraîtra utile.“

Les deux conseils ont adopté cette proposition.

Subvention fédérale en faveur de l'assurance contre la grêle. Par postulat du 3 décembre 1884, le conseil fédéral avait été „invité à étudier la question de savoir si la Confédération doit participer aux subsides par lesquels les cantons contribueraient au paiement de primes d'assurance contre la grêle“. Le conseil fédéral ayant reconnu, dans son message du 23 novembre 1888, que la question de soutenir cette assurance peut être résolue affirmativement et que moyennant un modeste secours financier de la Confédération, les cantons pourraient réussir, par des mesures opportunes et, selon les circonstances, par des mesures législatives, à rendre l'assurance contre la grêle plus générale, et, par ce fait seul, à abaisser les primes et à faciliter à l'agriculteur peu aisé la participation à l'assurance, — a proposé aux chambres le projet d'arrêté suivant:

„Art. 1^{er}. En tant que le permet l'état des finances de la Confédération, il sera porté annuellement, pour les années 1890, 1891 et 1892, au budget des dépenses de la Confédération suisse, à la rubrique „Agriculture“, un poste en faveur de „l'appui financier de l'assurance contre la grêle.“

„Art. 2. Ce poste servira à délivrer aux cantons qui subventionnent l'assurance des produits du sol contre la grêle, des subsides jusqu'à concurrence des prestations relatives des cantons. Le conseil fédéral fixera les conditions déterminant l'allocation et l'emploi de ces subsides.“

Les deux conseils ont adopté ce projet d'arrêté.

Loi sur la poursuite pour dettes et la faillite. Les quelques divergences qui existaient encore sur cette loi ont été liquidées, et la loi a été adoptée définitivement par les deux conseils. Elle est soumise aux délais du referendum.

Loi fédérale concernant l'établissement de lignes électriques, et

Loi fédérale sur les téléphones. Le conseil des Etats a discuté ces deux lois et les a réunies en une *Loi fédérale concernant l'établissement de lignes télégraphiques et téléphoniques.* Le conseil national s'occupera de cet objet dans la session de juin.

Arrêté fédéral concernant la concession de drawbacks sur le sucre contenu dans le lait condensé exporté. Le conseil national a discuté et voté le projet de cet arrêté, mais le conseil des Etats a décidé de ne pas entrer en matière, pour le moment, sur cet objet et d'inviter le conseil fédéral:

1° A présenter dans la session de juin un rapport complémentaire et des propositions sur la question de savoir s'il ne serait pas préférable de favoriser l'exportation du lait condensé, plutôt que par des drawbacks, au moyen d'une réduction du droit d'entrée sur le genre de sucre qui est employé dans la fabrication de ce produit.

2° A présenter à bref délai un rapport et des propositions sur la question de savoir si et de quelle manière on pourrait opérer une réduction des droits d'entrée sur les matières premières employées par les industries d'exportation.

Revision de la loi monétaire fédérale. Le conseil national a adopté une motion de M. le conseiller national Joos, portant: „Le conseil fédéral est invité à étudier la question de savoir s'il n'y aurait pas lieu de reviser la loi monétaire fédérale dans le sens de l'introduction de l'étalon d'or, et à présenter un rapport à ce sujet.“

Loi fédérale sur le travail dans les fabriques. La motion Vögelin et consorts, du 23 décembre 1887, relative à l'extension de la loi fédérale sur les fabriques à d'autres industries, notamment à celle des auberges, a été retirée.

Les motions suivantes, se rapportant à cette même loi, ont été déposées:

a. Devant le conseil national, par MM. Comtesse et cosignataires:

„Dans le but de remédier aux inégalités qui se présentent dans l'application de la loi fédérale concernant le travail dans les fabriques et afin d'étendre à un plus grand nombre d'ouvriers le régime protecteur de cette loi, le conseil fédéral est invité à examiner s'il n'y a pas lieu de modifier les règles et critères fixés par les arrêtés et circulaires du conseil fédéral des 21 mars 1880 et 26 août 1881, notamment en ce qui concerne le nombre des ouvriers et l'emploi de moteurs mécaniques.“

b. Devant le conseil des Etats, par MM. Coraz et cosignataires:

„Le conseil fédéral est invité à examiner s'il ne conviendrait pas d'introduire dans la loi sur les fabriques une disposition additionnelle, sous chapitre III a, article 16 a, de la teneur suivante: „Les cantons sont autorisés à instituer, pour les besoins de certaines industries, des syndicats professionnels obligatoires.“

Ces motions seront discutées par le conseil respectif, dans une session ultérieure.

Handelsreisende in Schweden. Das schweizerische Konsulat in Stockholm setzt die Bundesbehörde von folgendem neuen Vorfall in Kenntniß: Ein Handelsreisender, der in Schweden in ausländischen Manufakturwaren Geschäfte machte ohne vorher die Patenttaxe bezahlt zu haben, wurde wegen dieser Nachlässigkeit neulich zu einer Buße von 200 Kronen (Fr. 280) und außerdem zur Zahlung der Patenttaxe im Betrage von 100 Kronen (Fr. 140) verurtheilt.

Wir können daher die schweizerischen Industriellen und Kaufleuten, welche Schweden Geschäfte halber bereisen oder bereisen lassen, nicht genug die in den Nummern unseres Blattes vom 15. Januar und 5. April d. J. enthaltenen diesbezüglichen Mittheilungen zur Beachtung empfehlen.

Voyageurs de commerce en Suède. Le consulat suisse à Stockholm signale à l'autorité fédérale le nouveau fait suivant: un voyageur qui faisait en Suède des affaires en marchandises manufacturées étrangères sans avoir préalablement payé le droit de patente, a été dernièrement condamné pour cette négligence à une amende de 200 couronnes (fr. 280) et à verser en outre le droit fixé à 100 couronnes (fr. 140).

Nous ne saurions donc trop rappeler aux fabricants, industriels ou commerçants suisses qui voyagent ou font voyager la Suède pour affaires, les communications que nous avons publiées dans nos numéros du 15 janvier écoulé et du 5 avril courant au sujet des formalités à remplir dans ce pays par les voyageurs de commerce.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	4 avril.	11 avril.		4 avril.	11 avril.
	£	£		£	£
Encaisse métal.	22,630,856	22,616,470	Billets émis . . .	37,632,550	37,557,425
Réserve de billets	13,188,600	13,164,535	Dépôts publics . . .	12,359,055	9,285,992
Effets et avances.	25,019,301	21,907,354	Dépôts particuliers	24,089,888	25,095,445
Valeurs publiques	15,710,896	15,959,948			

Situation de la Banque de France.

	4 avril.	11 avril.		4 avril.	11 avril.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal.	2,261,752,394	2,239,940,857	Circulation de billets . . .	2,887,872,140	2,916,140,390
Portefeuille . . .	973,837,730	955,847,883	Comptes-courants . . .	704,414,752	654,870,569

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag den 9. Mai 1889, Vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Vorlage des Berichts und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1888.
- 2) Bericht der Herren Censoren und Gutachten des Aufsichtsrathes.
- 3) Antrag des Aufsichtsrathes über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Festsetzung der Entschädigung für die Herren Censoren.
- 5) Wahl von 3 Censoren und 2 Suppleanten für das Jahr 1889.

Für die Stimmberechtigung ist § 19 der revidirten Statuten maßgebend.

Die Stimmkarten können von **Donnerstag den 2. Mai** an auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Der Geschäftsbericht wird den Aktionären gleichzeitig mit dieser Einladung zugestellt; derselbe kann auch an unserer Kasse bezogen werden.

Die Originalakten liegen gemäß § 41 der revidirten Statuten im Bureau der Direktion zur Einsicht auf. (OF 1523)

Namens des Aufsichtsrathes

der

Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,

Der Präsident: **H. Sulzer-Steiner.** Der Protokollführer: **Dr. A. Sulzer.** Der Direktor: **H. Langsdorf.**

Bernische Bodenkreditanstalt.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag den 30. April 1889, Vormittags 10 Uhr.
im Casino in Bern.

Traktanden:

- 1) Wahl von zehn Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
- 2) Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle.

Die Herren Aktionäre werden ersucht, vom 15. April an ihre Aktien auf dem Bureau der Anstalt (Spitalgasse 30) zu deponiren und dagegen ihre Stimmkarten in Empfang zu nehmen.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit obiger Traktanden ist zahlreiches Erscheinen der Aktionäre dringend geboten und werden dieselben deshalb ersucht, der Versammlung selbst beizuwohnen oder aber ihre Aktien vertreten zu lassen.

Bern, 13. April 1889.

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

R. Thormann.
R. Walther-Bertsch.

(B 2932)



Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckarbeiten.